

Berücksichtigung einer Leibrente im Zugewinnausgleich

_____ § 1374 Abs. 2 BGB

Hat sich der erwerbende Ehegatte in den Fällen des § 1374 Abs. 2 BGB im Zusammenhang mit der Zuwendung zur Zahlung einer Leibrente verpflichtet, so ist das Leibrentenversprechen bei der Ermittlung des Anfangs- und, wenn die Leibrentenpflicht fortbesteht, auch beim Endvermögen mit ihrem jeweiligen Wert mindernd zu berücksichtigen. Auf die Frage, ob das Leibrentenversprechen dinglich gesichert ist, kommt es nicht an (Abgrenzung zum Senatsurteil vom 14.3.1990 – XII ZR 62/89 – FamRZ 1990, 603; Einschränkung der Senatsurteile vom 30.5.1990 – XII ZR 75/89 – FamRZ 1990, 1217 und vom 27.6.1990 – XII ZR 95/89 – FamRZ 1990, 1083).

BGH, Urt. v. 7.9.2005 – XII ZR 209/02 (OLG München, AG Ebersberg)

Die Entscheidung ist abgedruckt in FamRZ 2005, 1974 mit Anmerkung *Schröder* (S. 1979).
